

## **Das Wichtigste aus der letzten Gemeinderatssitzung vom 16.11.2021**

### **TOP 1 Bekanntgaben von Beschlüssen aus der nicht-öffentlichen Sitzung**

Die Fa. Allevo wurde von den Verbandsgemeinden beauftragt, für die Verbandsverwaltung ein Organisationsgutachten zu erstellen. Dies umfangreiche Werk liegt nun vor. Hinsichtlich der engeren organisatorischen Weichenstellung wurden von Seiten des Verbandsvorsitzenden 6 Kernempfehlungen herausgearbeitet, die eine Beschlussfassung in den einzelnen Gemeinderatsgremien voraussetzen. Der Gemeinderat Irndorf befasste sich mit diesen Empfehlungen und stellte hierzu verschiedene Beschlussfassung zur Weitergabe an den Verband fest.

Dies waren

- die Erstellung einer Neufassung der Verbandssatzung,
- die Beauftragung der Verbandsverwaltung zur Einholung eines Angebotes bei der Allevo Kommunalberatung zur Moderation dieses Prozesses
- Schaffung der aus dem Organisationsgutachten hervorgegangenen fehlenden Stelle in der Finanzverwaltung (1,0) sowie die Beschlussfassung der sofortigen Ausschreibung in der nächsten Verbandsversammlung
- Dem Beschlussvorschlag des Verbandsvorsitzenden „Verzicht auf die Schaffung einer Geschäftsführung für den GVV Donau-Heuberg“ wurde vom Gemeinderat nicht mitgegangen. Von Seiten der Gemeinde Irndorf wurde daher einstimmig gefasster Beschluss an den Verbandsvorsitzenden weitergegeben: Prüfung einer alternativen Aufbauorganisation entgegen dem Gutachten (Geschäftsführer und 3 Amtsleiter) und Gegenüberstellung zum Vorschlag des Gutachtens (Kosten und Nutzen)
- Aufgrund der vom Gemeinderat beschlossenen Alternative war man sich einig, die aus dem Organisationsgutachten herausgegangenen fehlenden Stellenanteile im Haupt- und Rechtsamt (0,3) und im Bauamt (0,3) vorerst zurückzustellen und auf das Ergebnis der gewünschten Alternative zu warten.

### **TOP 2 Kommunalwald Irndorf**

#### **a. Betriebsplanung für das Forstwirtschaftsjahr 2022**

##### **Vorstellung durch Herrn Oberforstrat Schäfer und Revierförster Andreas**

Zu diesem Programmpunkt konnte Bürgermeister Frank Oberforstrat Karl-Heinz Schäfer und Revierförster Thomas Andreas begrüßen. Vorab dankte Frank den beiden Herren für die Teilnahme am diesjährigen Ferienprogrammpunkt „Waldtag“, der sehr gut bei den Irndorfer Kindern angekommen ist.

In einer sehr informativen und übersichtlich dargestellten Präsentation gab Schäfer den Anwesenden einen allgemeinen Überblick über die Situation im Irndorfer Gemeindewald. Abschließend ist er sich sicher, dass Irndorf sehr gut über die

kalamitäten Jahre hinweggekommen ist. Auch erwartet er aufgrund der gestiegenen Holzpreise für 2021 ein besseres Ergebnis als erwartet. Der Holzmarkt sei derzeit allerdings sehr sprunghaft. Im Moment bewege sich der Preis um 100 Euro pro Festmeter. Anstelle der geplanten 10.000 Euro rechnet Oberforstrat Schäfer mit etwa 30.000 Euro als Ergebnis für 2021.

Auch wird für 2022 mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Als Überschuss gehe man hier von 57.500 Euro aus, so Schäfer positiv.

Für 2022 sind geplant: 2600 Festmeter Einschlag, ein Hektar Pflanzungen, sieben Hektar Pflegemaßnahmen und 10.000 Euro für Wege.

Der Gemeinderat stimmt der vorgeschlagenen Forstbetriebsplanung für 2022 einstimmig zu.

### **b. Brennholzverkauf Saison 2021/2022**

Bereits im letzten Jahr fasste der Gemeinderat den Beschluss, künftig das Brennholz zu versteigern und von einem Direktverkauf abzusehen. Förster Andreas betonte nochmals, dass es bei diesem Verfahren nicht um Gewinnmaximierung geht, sondern um eine faire Zuteilung des Holzes an die Interessenten. Man kann gezielt auf seinen Wunschpolter steigern und erhält im Idealfall auch das Holz, das man gerne möchte, so Revierförster Andreas.

Mehrheitlich wurde beschlossen, als Ansatz für die Versteigerung 62 € pro Festmeter festzulegen. Die Brennholzversteigerung wird Anfang 2022 stattfinden. Nähere Informationen hierzu gibt es dann im Mitteilungsblatt und über die Homepage der Gemeinde.

### **TOP 3 & 4 Einbringung und Vorberatung des Haushaltsplanes der Gemeinde Irndorf für das Haushaltsjahr 2022**

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Bürgermeister Frank Verbandskammerin Sarah Kohler begrüßen. Das sehr umfangreiche Zahlenwerk für das kommende Haushaltsjahr 2022 ist ein „nicht einfacher“ Haushaltsplan, so Kohler.

Trotz höherer Steuereinnahmen muss die Gemeinde mit einem Minus im Gesamtergebnis rechnen. Auch wird die Zukunft nicht rosiger, denn aus heutiger Sicht wird die Verschuldung der Gemeinde in den nächsten Jahren weiterwachsen.

Frau Kohler stellte klar heraus, dass der Gemeinde schon aus dem laufenden Betrieb ein Defizit von 72.000 Euro entsteht. Damit kann keine Liquidität für Investitionen oder Kredittilgungen erwirtschaftet werden.

Bis zur Abstimmung über den Haushalt in der Sitzung Mitte Dezember werden Kammerin Kohler und Bürgermeister Frank in Abstimmung mit der Kommunalaufsicht den Haushalt nochmals Punkt für Punkt durchgehen, um nach evtl. weiteren Einsparmöglichkeiten suchen.

Aus dem Gremium wurde nochmals die fehlenden Jahresrechnungen bemängelt, die seit 2019 nicht mehr vorlagen. Man befinde sich hier im „Blindflug“, so der Tenor aus

dem Gremium. Erneut so einem Haushalt zuzustimmen, ist schwierig bis fast unmöglich, so ein Gemeinderat.

Bürgermeister Frank ist jedoch zuversichtlich, dass nach dem geplanten Gespräch mit Kämmerei und Kommunalaufsicht am 14. Dezember ein akzeptabler Haushalt vorgelegt werden kann.

## **TOP 5            Verkehrsschau                   Ergebnisse und Vorschläge**

Aus dem Gemeinderat und der Bevölkerung erreichen die Gemeindeverwaltung regelmäßig Anregungen, Beschwerden und Vorschläge zum gesamten Aspekt Straßenverkehr. Diese hat die Verwaltung gesammelt und in einer Aufstellung an die zuständigen Behörden gesandt, mit der Bitte, eine Verkehrsschau in Irndorf durchzuführen. Diese fand nun am 12. Oktober 2021 statt. Teilnehmer war neben Bürgermeister Frank und Bauhofleiter Markus Fritz, Bernhard Schaible und Dieter Fehrenbacher vom Landratsamt Tuttlingen, Tobias Horn, Polizeidirektor Konstanz sowie Aldo Menean vom Verbandsbauamt des GVV.

### **1. Sichtspiegel – Einfahrt Triebstraße/Triebweg, Ausschilderung Sackgasse**

#### Ergebnis der Verkehrsschauberatung:

Durch die vorhandene Böschung besteht eine deutliche Sichtbeschränkung bei der Einfahrt in die Kreisstraße. Kurzfristig ist der Verkehr aus Richtung Kohlplatte nicht mehr erkennbar. Da der Benutzerkreis des Spiegels eingrenzbar ist, kann der Gemeinde Irndorf die Einrichtung eines beheizten Verkehrsspiegels empfohlen werden.

Über die Aufstellung eines Spiegels an dieser Stelle ist sich das Gremium einig, allerdings löst das Kriterium „beheizbar“ eine Diskussion aus. Ein Gemeinderatsmitglied kann nicht nachvollziehen, warum es ein beheizbarer Spiegel sein muss. An verschiedenen Stellen im Ort sind Verkehrsspiegel aufgestellt, allerdings kein beheizbarer. Bürgermeister Frank stellt hier klar, dass von Seiten des Landratsamtes die klare Aussage kam, dass nur ein beheizbarer Spiegel sinnvoll ist.

Der Gemeinderat beschloss daher mehrheitlich, die Aufstellung eines beheizbaren Verkehrsspiegels an der Einfahrt Triebstraße/Triebweg.

Aus dem Gremium kommt ebenfalls die Bitte, den Verkehrsspiegel am Molkeplatz zu überprüfen, ob hier ein beheizbarer Spiegel sinnvoll wäre. Dieser sei öfters beschlagen und der Verkehr dann nicht mehr einsehbar.

Von der Aufstellung des Verkehrszeichens „Sackgasse“ soll vorerst abgesehen werden, da der Standort (Privatflächen) unklar ist und es Bedenken gibt, ob es tatsächlich zu häufigen Fehlfahrten kommt.

## **2. Verbindungsstraße zwischen Staigstraße und Eichfelsenstraße, Kurzstück oberhalb der Schule**

Die Situation stellt sich wie folgt dar: Anlieger parken überwiegend auf privatem Grund und geringe Inanspruchnahme des öffentlichen Straßenraumes. Die nach der Straßenverkehrsordnung notwendige Mindeststraßenbreite von 3,05 m wird in jedem Fall eingehalten. Die Gefahr besteht in der sehr oft durchgeführten schnellen Fahrweise der Fahrzeuge, auch und insbesondere von schweren landwirtschaftlichen Zugmaschinen mit Anhänger. In jüngster Zeit kommen aus der Elternschaft vermehrt hierzu Beschwerden, da dies ein Schulweg ist und in Zukunft aufgrund der Bebauung im Ahornweg mit stärkerer Frequenz bleiben wird.

### Ergebnis der Verkehrsschauberatung:

Grundsätzlich ist die Einrichtung einer Einbahnstraße aus Fahrtrichtung Staigstraße möglich – allerdings genügt hier die Einrichtung einer sog. „unechten Einbahnstraße“; die bedeutet, dass auf die Aufstellung des Verkehrszeichens „Einbahnstraße“ verzichtet werden kann, wenn aus Fahrtrichtung Eichfelsenstraße nach den beiden Garagenzufahrten das Verkehrszeichen 267 der StVO „Verbot der Einfahrt“ aufgestellt wird. Dieses Verkehrszeichen kann auch versuchsweise auf die Dauer eines halben Jahres aufgestellt werden.

Durch die Aufbringung einer durchgezogenen weißen 12er-Randlinie an der Grenze von Straße und Flurstück 265/1 wird der in Gemeindebesitz befindliche Straßenraum gekennzeichnet. Eine Markierung im gesamten Straßenabschnitt ist generell möglich, wenn die oben angeführte Mindeststraßenbreite von 3,05 m eingehalten wird.

Nach einer kurzen Diskussion lehnte der Gemeinderat den Vorschlag ab, versuchsweise eine „unechte Einbahnstraße“ oberhalb der Schule zwischen Staigstraße und Eichfelsenstraße einzurichten, mit vier Gegenstimmen ab.

## **3. Die Geschwindigkeit in der eingeführten 30 km-Zone ist überwiegend zu schnell**

Die in der letzten Gemeinderatssitzung vorgestellte Auswertung der Verkehrsanzeigetafel hat dies eindrücklich aufgezeigt. In manchen Bereichen waren die Geschwindigkeitsübertretungen zwischen 70 und 90 % des gesamten Verkehrsaufkommens. Die Einschätzung der Verkehrsschau zeigt auf, dass es schnell greifende Möglichkeiten dahingehend gibt, wenn Anhänger, Fahrzeuge, Kraftfahrzeuge geparkt bzw. abgestellt werden (nur eine bestimmte Zeit und nach der Straßenverkehrsordnung). Blumenkübel oder ähnliches sind nur mit Genehmigung und durch die Gemeinde erlaubt. Seitens der Gemeinde können auch straßenbauliche Maßnahmen wie Straßeneinengungen und ähnliches eingebaut werden.

Geschwindigkeitskontrollen durch mobile Blitzer sind in kleinen Gemeinden nicht möglich, da sich solch eine Maßnahme in kleinen Gemeinden schnell herumspricht und somit ineffizient ist, so die Aussage der Straßenverkehrsbehörde.

## **TOP 6      Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen und Sonstiges**

Bürgermeister Frank gab bekannt, dass aufgrund der derzeitigen Corona-Lage auch die für 2021 geplante Seniorenadventsfeier der kirchlichen und weltlichen Gemeinde, die Weihnachtsfeier der Gemeinde sowie die vom Bürgermeister vorgesehene Besprechung der Vereinsvorstände und -vertreter nicht stattfinden können.